

Maintour mit Sonnenschein satt...

Autorin: Nicole Piede

Bernd hat viel Zeit und Mühe in eine Gourmettour mit festem Quartier in Wertheim investiert. Mit ihm machten sich Annelies, Haddy & Erika, Klaus & Lore, Hermann & Marli, Karl & Anne, Heinrich, Franz & Christa, sowie Norbert & Nicole auf den Weg. Zuletzt genannte 4 trafen später nach der Arbeit ein. Die Rudertour begann gemütlich mit einem Abendessen in Wertheim.



Donnerstag, Christi Himmelfahrt, startet die Rudertour von Zelllingen aus. Die Boote warteten auf uns, wurden eingeräumt und aufgeriggert. An einem Feiertag geht alles etwas geruhsamer zu und es schlug fast 12 Uhr bis alle ihren Bootsplatz gefunden hatten. Um es vorweg zu nehmen: es gab keine denkwürdigen Ereignisse um neues Ruderergarn zu spinnen. In Ihrer langen Ruderergeschichte hatte Erika mit einem Dauerabo beim Zahnarzt zum ersten mal einen Komplettausfall zu melden. Wir konnten abends aber immer von Ihren erfreulichen Fortschritten und neuen Erkenntnissen in der Zahnheilkunde hören.

Wir teilten uns auf 2 Vierer und einen flotten Zweier auf. Das „Jungvolk“ übernahm den kibbeligen Rudereinsatz in der Maas.

Der erste Abschnitt führte über Karlstadt nach Gemünden. Landdienst und Anne erwarteten uns für den Rücktransport ins Hotel. Das Abendessen konnte fussläufig erreicht werden und bei dem guten Angebot viel die Auswahl schwer.

Freitag pünktlich um 8.30 Uhr wurden wir wieder zu den Booten gefahren und hatten die sonnige Strecke bis Marktheidenfeld vor uns. Nachdem wir den Landdienst auf der falschen Flussseite entdeckt hatten, wurden wir dafür mit einem sehr schönen, kühlen Bier in Erlach belohnt.

Unter Einsatz allen Charmes hatten Norbert und Anne den Biergartenbesitzer überredet doch früher zu öffnen.



Die Pause im Schatten hat uns allen gut getan. Nach weiteren sonnigen Kilometern ging es direkt in Rudereroutfit in einen weiteren, sehr zu empfehlenden Biergarten in Marktheidenfeld. Auf unserer Rückfahrt nach Wertheim erwartete uns die gut geplante Besichtigung der Kirche von Urphar. Der Abend klang im Pavillon vor dem Hotel mit der ein- oder anderen Flasche Schwarzriesling aus.



Samstag war der Tagesabschnitt von Marktheidenfeld bis zum Schutzhafen Hasloch geplant. Leider war es relativ zeitaufwendig und schwierig anzulegen und auszustiegen. Umso fröhlicher stimmte uns aber die Vorfreude auf eine Weinprobe mit Vesperplatte. Es war für jeden Geschmack der richtige Wein dabei und so mancher Karton landete im Vereinsbus.



Sonntag der letzte Tag über ein schnelles Frischbier in Dorfporzellan bis nach Miltenberg. Unterwegs sahen wir viele Badegäste – leider passte ein Schwimmstopp nicht in unseren Zeitplan. Bis alle Boote wieder verladen waren, war auch der Nachmittag fortgeschritten. Wir trennten uns von den Hamelnern an einer Haltebucht kurz vor der Autobahn.

Nächstes Jahr bestehen wir auf genauso Superklassewetter!!!

[Zurück zur Auswahl](#)